

Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss

Protokoll Nr. BKSA/07/2012

**über die öffentliche Sitzung des Bildungs-, Kultur- und
Sportausschusses am 01.11.2012,
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Großer Saal**

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 20:45 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Matthias Stern

Stadtverordnete

Frau Carola Behr

Herr Dieter Heidenreich

Frau Marleen Möller

i. V. f. StV Randschau

Herr Christian Schubbert-von Hobe

Frau Doris Unger

Herr Roland Wilde

i. V. f. StV Strunk

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Tillmann Ernst

Kinder- und Jugendbeirat

Herr Stefan Kühl

Kinder- und Jugendbeirat

Sonstige, Gäste

Frau Sabine Knuth

Schulleiterin der Grundschule Am
Reesenbüttel

Herr Jens Lehmann

Leiter der Grundschule Am
Schloß

Herr Reuter

Herr Gerd Schuhmacher

Herr Woodtli

Verwaltung

Herr Michael Sarach

Herr Thomas Reich

Herr Robert Tessmer

Herr Achim Keizer

Frau Petra Haebenbrock-Sommer

Herr Thomas Patzner

Frau Beate Janke

Protokollführerin

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete

Herr Thomas Bellizzi
Herr Bela Randschau
Frau Martina Strunk

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Festsetzung der Tagesordnung
4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 06/2012 vom 06.09.2012
5. Stadtbücherei Ahrensburg
- Bericht über das Projekt "Dialog in Deutsch" - Gesprächsgruppen für Erwachsene mit Migrationshintergrund
6. Errichtung einer Cafeteria an der Grundschule Am Reesenbützel in den Jahren 2014/2015 **2012/132**
7. Grundschule Am Schloss **2012/138**
- Durchführung eines 2. Ersatz- und Ausbauprogrammes
8. Kulturförderung des Schloss-Ensembles/Kulturzentrum Marstall **2012/059/3**
- Erweiterung der Kooperation, u. a. mit der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn in Bezug auf die Nutzung der Räumlichkeiten im Marstall
- Anpassungen der erforderlichen Vereinbarungen und Verträge
9. 700 Jahre Ahrensburg **2011/149/1**
- Planung des Jubiläums
10. Stiftung Schloss Ahrensburg **2012/134**
- Teilumwidmung der Zustiftung in einen Zuschuss für 2012
- Umsetzung Leuchtturmprojekt "Kulturerlebnisraum Ahrensburger Schlossensemble"
- Umsetzung Skulpturenpark
- Schlossteichentschlammung
11. Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013 **2012/120**
12. Kenntnisnahmen
- 12.1 34. Deutscher Ev. Kirchentag 2013 in Hamburg
- 12.2 Aktuelle Schülerzahlen 2012/2013
- 12.3 Protokoll der Sitzung des Kuratoriums der Volkshochschule vom 25.10.2012

13. Verschiedenes

13.1 "green day" Berufsorientierungstag für "Umweltberufe"

1. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss ist beschlussfähig.

3. Festsetzung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Stern, bittet darum, den Punkt Kenntnisnahmen 11.1 „Stadtbücherei Ahrensburg – Bericht über das Projekt „Dialog in Deutsch“ - Gesprächsgruppen für Erwachsene mit Migrationshintergrund“ vorzuziehen, da es sich lediglich um eine Kenntnisnahme handelt und die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, die sich vorwiegend für diesen Tagesordnungspunkt interessieren, nicht zu lange auf den Vortrag warten müssen.

Die Ausschussmitglieder erklären sich einverstanden. Dieser Punkt wird damit neuer Tagesordnungspunkt 5. Mit dieser Änderung wird die Tagesordnung festgesetzt.

4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 06/2012 vom 06.09.2012

Die Niederschrift wird ohne Einwände genehmigt.

5. Stadtbücherei Ahrensburg
- Bericht über das Projekt "Dialog in Deutsch" - Gesprächsgruppen für Erwachsene mit Migrationshintergrund

Der Leiter der Stadtbücherei Ahrensburg erläutert den Anwesenden, dass der „Dialog in Deutsch“ sich an Erwachsene mit Migrationshintergrund wendet, die ihre Deutschkenntnisse trainieren und vertiefen wollen. Vorbild für diese Aktion sind die Gesprächsgruppen in Hamburger Bücherhallen. Die neu ins Leben zu rufende Gesprächsgruppe soll sich einmal wöchentlich voraussichtlich dienstagsmorgens in der Stadtbücherei treffen. Die Stadtbücherei als zentraler Ort ist für die Teilnehmenden besonders attraktiv, da hier wichtige Eigenschaften vereint werden. Sie ist öffentlich, bietet aber gleichzeitig einen geschützten Raum, sie ist bildungsnah und bietet den Zugang zu den modernsten Medien und Veröffentlichungen, ist aber kein Lehrbetrieb. Die Teilnehmer werden aufgefordert, in angenehmer Atmosphäre Erfahrungen auszutauschen, Kontakte zu knüpfen und den praktischen Umgang mit der deutschen Sprache zu üben. Die Gruppen, die gekennzeichnet sind durch multiethische Vielfalt sollen von Ehrenamtlichen geleitet und unterstützt werden. Für diese Tätigkeit werden noch deutschsprachige Helferinnen und Helfer gesucht. Die Stadtbücherei wird die Organisation der Gesprächsgruppe leisten und die Ehrenamtlichen in ihrer Tätigkeit unterstützen. Wichtig ist hierbei, dass alle Ehrenamtlichen bei ihrer Arbeit unabhängig und offen mit allen Teilnehmern den Dialog suchen. Die Zusammenarbeit mit weiteren Institutionen wie der VHS, aber auch dem Netzwerk für Migration und Integration wird angestrebt.

6. Errichtung einer Cafeteria an der Grundschule Am Reesenbüttel in den Jahren 2014/2015

Einleitend weist Herr Stern darauf hin, dass heute lediglich Verständnisfragen geklärt werden können und keine abschließende Beschlussfassung erfolgen wird, da es sich bei dieser Vorlage um ein haushaltsrelevantes Thema handelt und die Fraktionen diesbezüglich noch nicht abschließend beraten haben.

Herr Tessmer verteilt an alle Ausschussmitglieder eine Übersicht zur Hortbetreuungsquote in den Ahrensburger Grundschulen im Schuljahr 2012/2013. Diese wird dem Protokoll als **Anlage 1** beigefügt.

Herr Tessmer gibt einen Überblick über den in der Vorlage dargestellten Sachverhalt. Insbesondere stellt er den Standort der Cafeteria zwischen den WC-Anlagen und der Schimmelmannstraße mit dem Ausblick auf den Altbau vor.

Herr Wilde bittet im Rahmen des Protokolls um die Beantwortung der Fragen, ob die bezifferten Planungskosten in voller Höhe notwendig sind und ob die im Beschlussvorschlag genannten Zahlen den aktuellen Planungshintergrund darstellen.

Anmerkung der Verwaltung:

Bei den im Beschlussvorschlag abgebildeten Zahlen handelt es sich um das aktuelle Zahlenmaterial. Die dargestellten Planungskosten sind angemessen und notwendig. Sie gliedern sich wie folgt auf:

Bei einem Bauvolumen von 685.000 € fallen Planungskosten für folgende Ingenieurleistungen an:

<i>Bodengutachten</i>	<i>ca. 2.000 €</i>
<i>Architekt für die Leistungsphasen 1 bis 6 der HOAI</i>	<i>ca. 30.000 €</i>
<i>Haustechniker für die Leistungsphasen 1 bis 6 der HOAI</i>	<i>ca. 20.000 €</i>
<i>Statiker</i>	<i>ca. 15.000 €</i>
<i>Brandschutzingenieur</i>	<i>ca. 2.000 €</i>
<i>Prüfingenieurleistungen</i>	<i>ca. 2.000 €</i>
Gesamtsumme	71.000 €

Für Unvorhergesehenes sind bei einer Gesamtsumme von 75.000 € Planungskosten somit kaum Reserven vorhanden.

Bei der geplanten Küche handelt es sich um eine reine Ausgabeküche und nicht um eine Herstellungsküche.

7. Grundschule Am Schloss - Durchführung eines 2. Ersatz- und Ausbauprogrammes

Zu Beginn der Beratung verweist Herr Tessmer nochmals auf die Darstellung der Hortbetreuungsquote (**Anlage 1**). Auch an der Grundschule Am Schloß müssen dringend zusätzliche Horträume geschaffen werden. Die Doppelnutzung der Räumlichkeiten Schule und Hort steht hier im Vordergrund.

Herr Stern weist darauf hin, dass auch in dieser Vorlage viele Punkte haushaltsrelevant sind und deshalb in der heutigen Sitzung nur Verständnisfragen geklärt werden können. Die abschließende Beratung erfolgt im Rahmen der Beschlussfassung zum Haushalt 2013.

Frau Unger bittet folgende Frage schriftlich zu beantworten:

Welche Kosten können aus der Gesamtsumme herausgerechnet werden, wenn der Erlenhof unberücksichtigt bleibt?

Anmerkung der Verwaltung:

Haushaltsanmeldung 2013 - Beantwortung der Anfrage aus der Bildungs-, Kultur- und Sportausschusssitzung vom 1. November 2012 durch den FD IV. ZGW

Grundschule Am Schloß - Ersatz- und Ausbauprogramm

Baukostenschätzung gemäß modifiziertem Raumprogramm vom 6. November 2012 (**Anlage 2**)

Ersatz Pavillon, sowie Hort- und DaZ/Inklusionsraumbedarf
- ohne Erlenhof / ohne Woldenhornschule

Bei einer Nutzfläche von 694 m² werden 15 % Verkehrsfläche und 15 % Konstruktionsfläche dazuaddiert.

Somit errechnet sich eine Bruttogeschoßfläche von ca. 917 m².

917 m² x 2.200 €/m² = 2.019.600 € Baukosten inkl. aller Nebenkosten

Abbruchkosten und die Kosten für die Containerstellung als Ausweichraum sind noch nicht berücksichtigt.

Grundschule Am Schloß			
2. Ersatz- und Ausbauprogramm			
	1. Variante	2. Variante	3. Variante
Errichtung eines Gebäudes	mit Erlenhof mit Woldenhornschule	mit Erlenhof ohne Woldenhornschule	ohne Erlenhof ohne Woldenhornschule
	2.860.000	2.860.000	2.019.000
	1.178.260		
Klassenmietcontainer	50.000	50.000	50.000
Abbruch Pavillon			75.000
Abbruch Pavillon/Baracke	150.000	150.000	
insgesamt	4.238.260	3.060.000	2.144.000
Kosten Kreis Stormarn	1.178.260		
Kosten Stadt Ahrensburg	3.060.000	3.060.000	2.144.000
Differenz zur 1.+ 2. Variante			916.000

Herr Schubbert-von Hobe bittet um Klarstellung, dass die als Gesamtaufwand genannten 75.000 € der Vorlage 2012/138 nur die Planungskosten beziffern. Die Verwaltung bestätigt, dass es sich bei dieser Summe nur um die Planungskosten handelt.

- 8. Kulturförderung des Schloss-Ensembles/Kulturzentrum Marstall**
- Erweiterung der Kooperation, u. a. mit der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn in Bezug auf die Nutzung der Räumlichkeiten im Marstall
- Anpassungen der erforderlichen Vereinbarungen und Verträge

Zunächst werden einige Verständnisfragen der Ausschussmitglieder durch die Verwaltung beantwortet. Es handelt sich hierbei nur um redaktionelle Änderungen in den Vertragstexten alt und neu. Materiell haben sich keine Änderungen ergeben, es sind lediglich entbehrliche Aussagen oder doppelte Darstellungen entfallen.

Im Anschluss verliest Herr Stern den Beschlussvorschlag und lässt über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

**9. 700 Jahre Ahrensburg
- Planung des Jubiläums**

Die Vorlage 700 Jahre Ahrensburg – Planung des Jubiläums ist haushaltsrelevant. Eine Beschlussfassung erfolgt am heutigen Tage nicht.

Frau Unger richtet ihr Lob zunächst an die Verwaltung dafür, dass es gelungen ist, so viele unterschiedliche Interessengruppen an der Mitgestaltung des Konzeptes für die Feierlichkeiten zu beteiligen. Sie weist aber auch darauf hin, dass ein Kostenvolumen von 240.000 € für die Ausrichtung der Feierlichkeiten aufgrund der angespannten Haushaltssituation auf keinen Fall realistisch erscheint.

Folgende Fragen der Stadtverordneten sind durch die Verwaltung zu beantworten:

1. 700 Jahre Ahrensburg, eine Feier für die Ahrensburger Menschen
Warum wird eine Tagung der Universitäten Kiel und Hamburg in Ahrensburg initiiert, die sich nicht schwerpunktmäßig mit der 700-Jahr-Feier Ahrensburgs beschäftigt?

Da es sich bei dieser Tagung um eine Veranstaltung handelt, die keine Kosten verursacht (Ausrichter sind die Universitäten Kiel und Hamburg) und damit das Budget nicht zusätzlich belastet wird, hat die Planungsgruppe diese Tagung als zusätzliche Attraktion einbeziehen wollen. Der Schwerpunkt der Veranstaltung ist die Landschaft und Region Stormarn und damit auch das Ahrensburger Stadtgebiet.

2. 700 mal 100 Ahrensburger repräsentieren ihre I(i)ebenswerte Stadt
Warum gerade 100 Hippies?

Diese Idee basiert auf dem Vorschlag der Stadtbücherei und soll eine besondere Epoche in der Zeitschiene darstellen.

3. Vorträge, Konzerte und andere Darbietungen
Welche genauen Veranstaltungen sind hier gemeint?

Die Planungsgruppe konnte bisher noch keine Angebote abschließend planen und festlegen, bisher handelt es sich um eine Sammlung von Ideen und Vorschlägen, da das zur Verfügung stehende Budget noch nicht bekannt ist und somit nicht beziffert werden kann, welche Angebote wie viele Finanzmittel benötigen können.

Herr Sarach weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass aufgrund der Haushaltsplanungen zunächst durch die Stadtverordneten eine Beschlussgrundlage geschaffen werden muss, die die Verwaltung ermächtigt, im Haus-

haltjahr 2013 bereits für 2014 Aufträge zu erteilen, um konkrete Festbestandteile einzukaufen bzw. zu beauftragen. Erst wenn diese Ermächtigungsgrundlage vorhanden ist, kann die Verwaltung im Rahmen dieser Ermächtigungen tätig werden.

Herr Schubbert-von Hobe fragt an, ob Zuschüsse von Dritten wie z. B. dem Kreis Stormarn erbeten wurden.

Herr Sarach antwortet, dass die Drittmittelakquise bereits seit geraumer Zeit betrieben wird, da der Stadthaushalt durch die Ausrichtung der Jubiläumsfeierlichkeiten so wenig wie möglich belastet werden soll. In diesem Zusammenhang erinnert Herr Schubbert-von Hobe an die Kostentragung bei der Ausrichtung des Tages des Sports und bittet die Verwaltung, hier ähnlich zu verfahren. Herr Sarach sagt dieses zu.

Herr Wilde bittet darum, das gesamte Ausstellungskonzept dem Protokoll als Anlage beizufügen.

Anmerkung der Verwaltung:

Das Konzept und der Finanzierungsplan sind am 13.11.2012 per gesonderter Sitzungsunterlage an die Stadtverordneten, an die Bürgerlichen Mitglieder sowie die Beiräte verteilt worden.

Ebenfalls bittet er um die Beantwortung der Frage, warum ein geplanter Ansatz in Höhe von zunächst 65.000 € später auf ein Gesamtvolumen von 150.000 € ausgeweitet wird. Hierzu teilt Frau Haebenbrock-Sommer mit, dass zum Zeitpunkt der Anmeldungen für die Haushaltsplanung 2013 der Umfang und auch der Kostenrahmen nicht abschließend bekannt waren. Dies ist auch auf Seite 3 der Vorlage entsprechend erläutert.

Herr Heidenreich bittet um Auskunft, warum bereits im Haushaltsjahr 2013 90.000 € kassenwirksam zur Verfügung gestellt werden sollen, obwohl die Feierlichkeiten erst im Folgejahr stattfinden werden. Die Verwaltung teilt hierzu mit, dass die Mittelbereitstellung im Jahr 2013 erfolgen muss, damit verbindliche Aufträge erteilt werden können. Verpflichtungsermächtigungen sind im Ergebnishaushalt nicht zulässig.

Frau Unger möchte wissen, wie der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss an den Feierlichkeiten insbesondere auch an dem Finale beteiligt werden soll.

Herr Sarach erläutert hierzu, dass selbstverständlich bei einer Veranstaltung der Stadt Ahrensburg die Selbstverwaltung umfassend beteiligt wird. Frau Haebenbrock-Sommer führt weiter aus, dass Aktionsflächen für alle Ahrensburger Institutionen zur Verfügung gestellt werden können. Auch die im Rahmen der Zeitreise von damals bis heute geplante Veranstaltung eines nicht kommerziellen Mittelaltermarktes soll dies Festjubiläum charakterisieren, aber auf keinen Fall eine Konkurrenzveranstaltung zum kommerziell angebotenen Mittelalterlichen Markt darstellen.

Frau Unger fragt nach, warum in der AG 700 Jahre Ahrensburg kein Mitglied des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses vertreten ist. Hierzu führt Herr Sarach aus, dass selbstverständlich jeder aufgefordert und eingeladen ist, aktiv in dieser Arbeitsgruppe mitzuarbeiten.

Abschließend bittet Herr Wilde nochmals, eine genaue Kostenstruktur für die geplante Jubiläumsveranstaltung vorzulegen.

10. Stiftung Schloss Ahrensburg

- Teilumwidmung der Zustiftung in einen Zuschuss für 2012
- Umsetzung Leuchtturmprojekt "Kulturerlebnisraum Ahrensburger Schlossensemble"
- Umsetzung Skulpturenpark
- Schlossteichentschlammung

Herr Stern regt an, die Vorlage lediglich zu beraten und nicht zu beschließen, sondern inhaltlich nochmals in den Fraktionen in die Beratung einzutreten.

Die Verwaltung bittet doch abschließend zu beraten, da die Beschlüsse für die Handlungsfähigkeit der Stiftung notwendig sind.

Herr Schubbert-von Hobe fragt an, ob nicht auch der Umweltausschuss aufgrund der Schlossteichentschlammungsproblematik beteiligt werden muss. Herr Heidenreich führt hierzu aus, dass der Umweltausschuss schon erklärt habe, formal nicht zuständig zu sein.

Frau Unger lobt die Arbeit der Schloss-Stiftung, insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass der Liquiditätsbedarf um 10.000 € gesunken ist.

Herr Schubbert-von Hobe weist darauf hin, dass die Zustiftung immer noch zweckentfremdet verbraucht wird und er dafür plädiert, einen Fehlbetrag extra im Haushalt auszuweisen und bereitzustellen, das Zustiftungskapital aber nicht weiter für den laufenden Betrieb zu verwenden.

Herr Wilde beantragt die Unterbrechung der Sitzung. Von 20:15 Uhr bis 20:17 Uhr wird die Sitzung unterbrochen.

Im Anschluss an die Wiederaufnahme der Sitzung beantragt Herr Wilde, keine Abstimmung zur Beschlussvorlage 2012/134, damit das Gesamtpaket nochmals in den Fraktionen beraten werden kann. Ein Zeitverzug kann nicht anerkannt werden, da theoretisch auch noch im Dezember eine Beratung und Beschlussfassung erfolgen kann.

Die Ausschussmitglieder kommen überein, diesem Antrag zu folgen und am heutigen Tage nicht weiter über die Vorlage zu beraten.

11. Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013

Zum Einstieg in die Thematik bittet Herr Stern darum, systematisch Schulstandort für Schulstandort anhand der Finanzplanung (grüne Seiten S. 95 ff.) im Haushalt durchzugehen. Herr Tessmer weist darauf hin, dass er bei den einzelnen Schulstandorten jeweils die Anregungen der Schulleitungen aus der Schulleiterbesprechung vom 29.10.2012 einfließen lassen wird.

Frau Unger möchte zu Beginn der Beratung wissen, warum bei der Beschaffung von beweglichen Vermögen für Computerräume an den weiterführenden Schulen höhere Steigerungen vorhanden sind.

Herr Tessmer führt hierzu aus, dass eine Berechnung nach den tatsächlich vorhandenen Schülerzahlen gegeben ist. Jährlich steht eine Gesamtsumme in Höhe von 200.000 € für alle Schulstandorte zur Verfügung. Diese Summe wird dann anhand der Schülerzahlen auf die einzelnen Schulstandorte heruntergebrochen, sodass bei steigenden Schülerzahlen an den weiterführenden Schulen sich auch entsprechend die Ansätze verändern, faktisch aber keine Ausweitung des Haushaltsrahmens erfolgt, da die Gesamtsumme in Höhe von 200.000 € bestehen bleibt.

Herr Stern fragt an, warum zum jetzigen Zeitpunkt an der Grundschule Am Schloß und an der Grundschule Am Reesenbüttel jeweils ein neues Spielgerät auf dem Schulhof installiert werden soll. Herr Tessmer führt hierzu aus, dass die alten Spielgeräte abgebaut werden mussten, da sie nicht mehr verkehrssicher waren und der TÜV eine weitere Inbetriebnahme nicht erlaubt hat.

Für jeden Schulstandort sind 20.000 € veranschlagt, wobei 15.000 € aus dem städtischen Haushalt getragen werden sollen und 5.000 € jeweils die Schulvereine tragen werden.

Grundschule Am Reesenbüttel

Produktsachkonto: 21105.0900000

Grundinstandsetzung und Energetische Sanierung

Herr Tessmer teilt mit, dass die Schulleitung der Grundschule Am Reesenbüttel in der Schulleiterbesprechung mitgeteilt hat, dass die Kellerräumlichkeiten feucht sind und eine Untersuchung auf Schimmelbefall dringend notwendig erscheint, um eine gesundheitliche Beeinträchtigung der Schulnutzer auszuschließen. Sollten die Untersuchungsergebnisse eine Gesundheitsgefährdung offenbaren, so wäre hier kurzfristig Handlungsbedarf gegeben.

Grundschule Am Hagen
Produktsachkonto: 21110.0900050
Aufbau Gebäudeleittechnik

Herr Heidenreich fragt nach, warum der Aufbau der Gebäudeleittechnik an diesem Schulstandort nicht weiter verschoben wurde. Herr Keizer führt dazu aus, dass aufgrund des Neubaus der Turnhalle hier Synergieeffekte genutzt werden sollen.

Gymnasium im Schulzentrum Am Heimgarten

Herr Tessmer teilt mit, dass die Schulkonferenz in Kürze einen Beschluss fasst, der zum Ziel hat, den Schulträger zu verpflichten, eine Überprüfung der gesamten Nadelfilzbodenbeläge im Gebäude zu veranlassen, da die Elternschaft davon ausgeht, dass der Bodenbelag verunreinigt ist und damit eine Gesundheitsgefährdung darstellt.

Weiterhin teilt Herr Tessmer mit, dass das Ergebnis der Brandschutzbegehung durch den Kreis Stormarn noch nicht vorliegt, aber zu erwarten ist, dass die Umsetzung der Auflagen mit erhöhten Kosten für die Stadt Ahrensburg verbunden ist. Diese sind im Haushaltsplanentwurf noch nicht erfasst.

Selma Lagerlöf Gemeinschaftsschule

In der Schulleiterbesprechung wurde von der Schulleitung der Selma Lagerlöf Gemeinschaftsschule der Antrag gestellt, das Produktsachkonto 21825.0800000 um weitere 5.000 € aufzustocken, um die Ersatzbeschaffung von Overhead-Projektoren, die abgängig sind, im Jahr 2013 zu ermöglichen. Hierbei handelt es sich um 20 Geräte.

Die Position 21825.0332000 „Beschaffung und Aufbau von Fahrradbügeln am Standort der Selma Lagerlöf Gemeinschaftsschule“ ist notwendig, da die Schule über zu wenig Fahrradbügel verfügt und somit das Abstellen der Schülerfahrräder nicht ordnungsgemäß erfolgen kann.

Stadtbücherei Ahrensburg
Ansätze 27200.521010 (Ergebnishaushalt)
Bauliche Unterhaltung in Höhe von 42.000 €

47200.5431020 (Ergebnishaushalt)
Bauhofleistungen 11.000 €

sowie

27200.0800000
In Höhe von insgesamt 24.900 €

Die Verwaltung wird gebeten, die Summen im Rahmen des Protokolls zu erläutern.

Anmerkung der Verwaltung:

Bei all diesen Positionen handelt es sich um die Realisierung des 3. und letzten Bauabschnitts zur Sanierung des Erdgeschosses der Stadtbücherei. Die Arbeiten sind in vollem Umfange notwendig, um den elf Mitarbeiterinnen, die zurzeit auf 57 m² den Büroalltag gestalten müssen, akzeptable Arbeitsbedingungen zu ermöglichen.

Die Bauhofleistungen sind für die zusätzlich anfallenden Arbeiten durch den Umbau aufgestockt worden.

28110

Stiftung Schloss Ahrensburg

Konto: 1991010

Die Verwaltung wird gebeten, die Gesamtsumme von 272.000 € aufgeschlüsselt darzustellen.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Kostendarstellung ist auf den Seiten 373/374 des Entwurfs zum Haushalt 2013 unter den Bemerkungen erläutert. Da die Maßnahme Kulturerlebnisraum Ahrensburger Schlossensemble über den Haushalt der Stadt Ahrensburg abgewickelt wird, sind die Bestimmungen des Gemeindehaushaltsrechtes Schleswig-Holstein, hier insbesondere die Gemeindehaushaltsverordnung Doppik zu beachten. Für diese Maßnahme sind Zuweisungen und Zuschüsse eingeplant; daher ist die Gesamtmaßnahme als investiv zu betrachten und über den Investitionshaushalt abzuwickeln.

Produkt: 42100

Förderung des Sports

Konto: 1991010

Zuwendungen an den THC für den Bau einer Hockeyhalle

Die Verwaltung teilt mit, dass zwischenzeitlich ein ergänzter Antrag des Hockeyclubs vorliegt, der von einem Gesamtzuschussbetrag von 471.000 € ausgeht. Die Umsetzung der Maßnahme ist wiederum auf zehn Jahre zu strecken.

Weitere Anregungen und Anmerkungen zum Finanzhaushalt werden nicht gegeben.

Es folgt die Beratung des Teilergebnishaushaltes. Hier bittet Frau Unger, zunächst für alle Schulstandorte eine Darstellung der Haushaltsansätze zu den Heizkosten mit dem Protokoll vorzulegen. Diese Aufstellung wurde vom Fachdienst ZGW gefertigt und liegt dem Protokoll als **Anlage 3** bei.

Grundschule Am Hagen S. 155 des Haushaltsplanentwurfes

Hier hat im Rahmen der Schulleiterbesprechung Frau Thun für die Grundschule Am Hagen darum gebeten, die geplanten Investitionsmaßnahmen 2013 „Erneuerung des Parkett im Dachgeschoss“ in Höhe von 25.000 € und Haushaltsjahr 2014 „Erneuerung der Schüler-WCs in Höhe von 40.000 € in der Umsetzung der Maßnahmen zu tauschen, da die Geruchsbelastung der WC-Anlagen für die Schule ein dringendes zu lösendes Problem darstellt. Der Fachdienst ZGW hat angekündigt, dass bei zur Verfügungstellung der entsprechenden Haushaltsmittel das Tauschen der Maßnahmen unproblematisch ist.

Gymnasium im Schulzentrum Am Heimgarten S. 159 Teilergebnishaushalt

Der Fachdienst ZGW wird gebeten, im Rahmen des Protokolls nähere Erläuterungen zur Erneuerung des Lastenaufzuges zu geben (**Anlage 4**).

Bei den einmaligen Aufwendungen im nicht investiven Bereich ist für das Schulzentrum Am Heimgarten Gymnasium ein Anteil von 42.500 € für die Sanierung des Sanitärtraktes vorgesehen. Die Verwaltung bittet darum, diese Maßnahme dringend im nächsten Jahr durchführen zu können, da der Zustand sehr schlecht ist.

Produkt 26200 Musikpflege S. 182 Transferleistungen

Die Verwaltung teilt mit, dass der Verein Jugendorchester beantragt hat, den aufgrund der angespannten Haushaltssituation reduzierten Zuschuss wieder auf die ursprüngliche Höhe von 4.000 € pro Jahr zu erhöhen.

Weitere Fragen zum Haushaltsplanentwurf werden nicht gestellt.

12. Kennntnisnahmen

12.1 34. Deutscher Ev. Kirchentag 2013 in Hamburg

Die Verwaltung teilt mit, dass das Komitee des Kirchentages zwischenzeitlich geantwortet hat und weiterhin beabsichtigt, 250 Personen im Rahmen des Kirchentages Anfang Mai 2013 in den Räumlichkeiten der Selma Lagerlöf Gemeinschaftsschule unterzubringen.

12.2 Aktuelle Schülerzahlen 2012/2013

Zum Stichtag besuchten 4.018 Schülerinnen und Schüler Ahrensburger Schulen. Die Auflistung wird dem Protokoll als **Anlage 5** beigefügt.

12.3 Protokoll der Sitzung des Kuratoriums der Volkshochschule vom 25.10.2012

Das Protokoll der Sitzung wird als **Anlage 6** beigefügt.

13. Verschiedenes

13.1 "green day" Berufsorientierungstag für "Umweltberufe"

Herr Schubbert-von Hobe teilt mit, dass diese Veranstaltung am 12.11.2012 stattfindet. Sie ist nach dem Vorbild des „girls day“ ausgerichtet. Ziel ist es, Jugendliche mit Berufsausbildung im Bereich Greentech bekannt zu machen und ihr Interesse für spätere Berufsperspektiven in dieser Branche zu wecken. Unternehmen können an diesem Tag potenzielle Nachwuchskräfte kennenlernen und zeigen ihren Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz. Damit Jugendliche Berufe im Umweltbereich auch in Stormarn entdecken können, müssen diese Angebote auf der bundesweiten Internetseite zum „green day“ angemeldet werden. Herr Schubbert-von Hobe bittet darum, kurzfristig den Ahrensburger Schulen diese Information zur Verfügung zu stellen.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Information, die Herr Schubbert-von Hobe im Rahmen der Bildungs-, Kultur- und Sportausschusssitzung an die Verwaltung gegeben hatte, wurde an die Ahrensburger Schulen per E-Mail weiter versandt.

gez. Matthias Stern
Vorsitzender

gez. Beate Janke
Protokollführerin